



Geschäftsbericht 2009

der Appenzellischen Offiziersgesellschaft
und Appenzellischen Winkelriedstiftung

www.appog.ch

Vorstand AOG und Stiftungsrat Winkelriedstiftung

Präsident:

Oberstlt i Gst Niklaus Jäger

Vizepräsident:

Hptm Josef Schmid

Vorstand AOG:

Maj i Gst Reini Eugster, Beisitzer
Maj i Gst Kaspar Hartmann, Kassier Winkelriedstiftung
Maj i Gst Marco Knechtle, Aktuar
Hptm Urban Broger, Fürsorge
Obt Werner Baumann, Kassier Offiziersgesellschaft
Obt Pascal Loepfe, Public Relations/Jungoffiziere
Obt Alfred Stricker, Fürsorge

Weitere Stiftungsräte Appenzellischen Winkelriedstiftung:

Regierungsrat Hans Diem
Landesfähnrich Melchior Looser
Fw Hans Zellweger
Four Bruno Dörig
Wm Peter Meier
Sdt Hans Widmer
Gfr Bruno Inauen
ZS Kdt Stabskp Georg Schmidt

Revisoren:

Oberstlt Jakob Signer
Hptm Urs Rempfler
Obt Reto Sonderegger

Anschrift:

Oberstlt i Gst Niklaus Jäger
Präsident Appenzellische Offiziersgesellschaft / Appenzellische Winkelriedstiftung
Hofurlistrasse 38
6373 Ennetbürgen
E-Mail: niklaus.jaeger@vtg.admin.ch

Appenzell, 14. März 2010



Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Regierungsrates	4
Vorwort des Präsidenten	5
Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2009	6/7
Rechnung und Bilanz 2009 der Appenzellischen Offiziersgesellschaft	8
Betriebsrechnung und Schlussbilanz 2009 der Appenzellischen Winkelriedstiftung	9
Kommentar zur Jahresrechnung Winkelriedstiftung	10
Bericht der Revisoren der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und Winkelriedstiftung	11
Protokoll der 153. Hauptversammlung	12/13
Festvortrag HV 2009	14
Ehrenmitglieder und Mitglieder mutationen im Jahr 2009	15
Presseschau AOG 2009	16/17
Ausblick Veranstaltungen 2010 und 2011	17
Stiftungsurkunde und Statuten der Appenzellischen Winkelriedstiftung	18/19



Grusswort des Regierungsrates



Geschätzte Offiziere

Als kantonaler Sicherheitsdirektor ist mir die Verankerung der Armee in der Bevölkerung, und insbesondere in unserem militärisch traditionsreichen Appenzellerland, ein wichtiges Anliegen. Die immer deutlicher auszumachende Trennung zwischen Zivilem und Militärischem beunruhigt mich und hat weitgehend damit zu tun, dass sich die Armee von der Bevölkerung entfernt. Das Verständnis für die Bedürfnisse der Armee darf nicht verloren gehen und der Milizgedanke muss im Bewusstsein erhalten bleiben. Im Militärdienst wird erlebt, dass ein Zusammenhalt über alle individuellen Unterschiede und Grenzen hinweg möglich ist, ohne die Vielfalt aufs Spiel zu setzen. Das ist ein wichtiger Wert unserer Milizarmee, für den es sich lohnt, sich einzusetzen. So bitte ich Sie, sehr geehrte Offiziere, in Ihrem bekannten Umfeld immer wieder den nötigen Einfluss für die wehrpolitischen Anliegen wahr zu nehmen.

Die Appenzellische Offiziersgesellschaft hat mithin die Aufgabe, sich als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Armee einzusetzen. Vor diesem Hintergrund hat sie die Mitarbeit bei der Ausgestaltung einer modernen, volksverbundenen und dem Milizprinzip verpflichteten Schweizer Armee immer wieder zur Verfügung zu stellen. Nur so gelingt es in Zusammenarbeit mit den kantonalen Instanzen die Verbundenheit mit der Bevölkerung herzustellen und damit für ein wehrpolitisch positives Klima beizutragen.

Im Namen der Kantonsregierung danke ich Ihnen für Ihr Engagement zu Gunsten der Sicherheit unseres Landes.

Hans Diem

*Vorsteher des Departementes für Sicherheit und Justiz
Kanton Appenzell Ausserrhoden*



Vorwort des Präsidenten

Werte Kameraden

Neueste Untersuchungen und Erfahrungen aus Amerika zeigen, dass die Freiwilligenarbeit – und damit auch das Milizsystem – wieder mehr an Boden gewinnen. Es scheint wieder «in» zu sein, etwas für die Gemeinschaft und das Gemeinwesen zu tun. Daher dürfen auch wir wieder mit einem Ansteigen der Freiwilligenarbeit in den nächsten Jahren rechnen.

Insbesondere verschiedene tiefgreifende Ereignisse und Unglücksfälle haben das Bedürfnis, etwas tun zu müssen, reifen lassen. Davon sind wir zum Glück, trotz anderweitigen Ankündigungen – man denke nur an den H1N1-Virus zurück – verschont geblieben.

Dass es in unserer Mitte dennoch etwas zu tun gibt, zeigt einmal mehr der Geschäftsbericht 2009 auf. Des Weiteren haben wir die Statuten der Appenzellischen Winkelriedstiftung angefügt. So sind sie nachlesbar.

Damit wünsche ich viel Vergnügen beim Studium des Geschäftsberichtes 2009.

Oberstlt i Gst Niklaus Jäger



Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2009

Erstattet der 154. Hauptversammlung vom 1. Mai 2010

Geschätzte Offiziere, Kameraden

Geschätzte Damen und Herren, Gäste unserer Appenzellischen Offiziersgesellschaft

Gerne erstatte ich Ihnen im Namen des Vorstandes Bericht über unsere Tätigkeiten seit der letzten Hauptversammlung, welche am 2. Mai 2009 im Hotel zur Krone, Dorfplatz 6, 9056 Gais stattfand.

Herbstmarsch der AOG 2009 vom 6. September 2009

Der Herbstmarsch 2009 wurde von Oberst Hanspeter Blaser, Hptm Markus Brönimann und von Hptm Thomas Zuberbühler mit Unterstützung zahlreicher anderer bei schönstem Herbstwetter in und um Herisau durchgeführt. Von 30 gestarteten Teilnehmern kamen auch dreissig wieder im Ziel an und zwar ohne abgekürzt zu haben. Besonders eindrücklich war der Empfang durch unser Ehrenmitglied Br Tanner in „seinem“ Rosengarten. Durch seine herzliche Art hat er uns ein wunderschönes und bis anhin nicht erkanntes Stück Herisau näher gebracht. Den Organisatoren, Br Tanner, den Musikern des Inspektionsspieles und allen weiteren Teilnehmern gebührt unser herzlichster Dank.

Die zwei Konsequenzen aus diesem Herbstmarsch sind: Über Herisauer Herbstmärsche wird, auch in Geschäftsberichten und Festschriften, nur noch positiv berichtet und die Regierungsräte werden ab sofort durch den Präsidenten persönlich eingeladen.

Befreundete und benachbarte Organisationen/Verbände

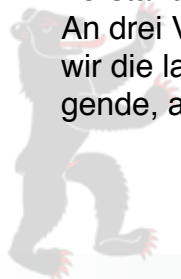
Wie üblich haben wir an verschiedenen Veranstaltungen verwandter, befreundeter und anderer Organisationen mit Delegationen teilgenommen (12). Insbesondere wurde die Mitarbeit im Vorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft aufrecht erhalten. Zu bedenken ist, ob in nächster Zeit ein Vertreter aus der appenzellischen Schweiz eine Position im Vorstand der SOG übernehmen sollte.

Die Teilnahme an der Entlassungsfeier von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden wurde dieses Jahr zum dritten Mal durchgeführt. Im Kanton Appenzell Innerrhoden wurden zwei Offiziere und im Kanton Appenzell Ausserrhoden fünfzehn Offiziere mit einer Anerkennung der AOG aus der Wehrpflicht entlassen. Im Rahmen der Ostschweizerischen Winkelriedstiftungen ergab sich kein Bedarf für eine intensivere Zusammenarbeit.

Durch die intensivere Zusammenarbeit und gegenseitigen Besuche mit Offiziersgesellschaften in der Ostschweiz ergab sich auch der Kontakt zum Ballkomitee des Bodenseeballs. Alljährlich übernimmt ein Land oder eine Region die Patenschaft. Für 2011 sind wir in Abklärungen mit den Veranstaltern für die Übernahme dieser Patenschaft.

Vorstandssitzungen/Sitzungen Stiftungsrat WRSt

An drei Vorstandssitzungen und einer Stiftungsratssitzung der Winkelriedstiftung haben wir die laufenden Geschäfte seit dem Mai 2009 erledigt. Insbesondere einige herausragende, arbeitsintensive, aber erfolgreiche Geschäfte haben uns beschäftigt. Die Anzahl



der Fälle hat sich auf einem hohen Niveau eingependelt. Im Vorstand haben sich in diesem Jahr keine personellen Änderungen ergeben. Inhaltlich hat Hptm Urban Broger während der Abwesenheit von Maj i Gst Reini Eugster dessen Aufgaben im Fürsorgeteam übernommen. Der Vorstand wird erst auf das Jahr 2011 einige Änderungen erfahren, wobei die Nachfolgeregelungen bereits zu vollster Zufriedenheit aufgegleist werden konnten.

Die Verlagerung des Vermögens der Winkelriedstiftung zu einer einzigen Bank (Appenzeller Kantonalbank) hat sich bewährt, hat doch der Kassier der Winkelriedstiftung nur noch einen Ansprechpartner und es konnten aufgrund der höheren Einlage sehr gute Konditionen ausgehandelt werden.

Fürsorgefälle Winkelriedstiftung

Die Anzahl der Fälle hat sich eingependelt. Dies aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage und da verschiedene Stellen über die Arbeit der Winkelriedstiftung vermehrt informiert werden konnten. Die Verteilung zwischen den beiden Fürsorgechefs hat sich gut entwickelt.

Das vom Stiftungsrat bewilligte Budget wurde in diesem Jahr aufgrund der grösseren Anzahl der Fälle sinnstiftend und zweckgebunden praktisch ausgeschöpft. Es gilt hier den beiden Vorstandsmitgliedern Hptm Urban Broger und Oblt Alfred Stricker einen Dank auszusprechen, da die meisten Fälle viel Aufwand und Engagement erfordern.

Schweizer Armee 2009: Aus dem Blitzlichtgewitter

Die Schweizer Armee hat es geschafft aus dem Fokus der öffentlichen Meinung und der Skandalisierungstendenz der Presselandschaft zu kommen. Dies ist nicht ein Erscheinung der Zeit, sondern auch die Leistung der neuen Führung im VBS. Es kann wieder zielgerichtet und problemorientiert gearbeitet werden. In einigen Themengebieten kann man sogar wieder die Initiative an sich reißen, wie dies im Bereich der Tiger-Teilbeschaffung und des Zivildienstes geschehen ist.

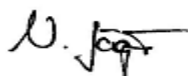
Die Ostschweiz macht mit neuen Kommandanten (Br Martin Vögeli) sowie grossen und interessanten Übungen (AEROPORTO) wieder vermehrt von sich reden.

Die Armee ist endlich in der schon lange angekündigten Konsolidierung. Weiter so!

Dank

Es gilt hier meinen Vorstandskollegen für eine produktive und immer spannende Zusammenarbeit zu danken.

Rom, im April 2010, im Namen des Vorstandes, der Präsident:



Oberstlt i Gst Niklaus Jäger



Rechnung und Bilanz 2009 der Appenzellischen Offiziersgesellschaft

Erfolgsrechnung 2009	2009	2008
Mitgliederbeiträge	5'636.50	5'475.90
Beiträge SOG	958.30	1'122.50
Zinserträge	74.22	141.75
Auflösung UOV		2'628.80
Ertrag	6'669.02	9'368.95
Beitrag an SOG	3'110.00	2'070.00
HV Essen + Geschenke	2'080.60	2'141.20
Herbstmarsch	1'005.40	3'849.75
Porti / Drucksachen/ Etiketten	864.80	1'334.31
Kommissionssitzungen	612.20	100.70
Kontospesen	56.30	108.85
Aufwand	7'729.30	9'604.81
Jahresverlust	-1'060.28	-235.86
Bilanz per 31. Dezember 2009	2009	2008
Kasse	67.55	67.55
Postcheck	5'977.23	3'894.16
UBS Bankkonto	12'636.66	15'698.76
Verrechnungsteuer	28.25	109.50
Aktiven	18'709.69	19'769.97
Eigenkapital per 1.1.	19'769.97	20'005.83
Jahresverlust	-1'060.28	-235.86
Passiven	18'709.69	19'769.97

Schwellbrunn, 31. Dezember 2009



Oblt Baumann Werner
Kassier Appenzellische Offiziersgesellschaft

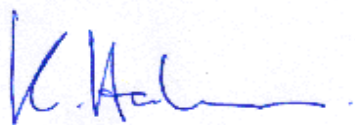


Betriebsrechnung und Schlussbilanz 2009 der Appenzellischen Winkelriedstiftung

1. Betriebsrechnung	1.1. - 31.12.2007	1.1. - 31.12.2008	1.1. - 31.12.2009
Unterstützungen und Fürsorgeleistungen	-6'200.20	-36'180.50	-47'593.30
Veränderung Rückstellung / Abschreibung auf Darlehen aus Fürsorgetätigkeit	0.00	0.00	0.00
Unterstützungen für Wehrwesen	-14'725.00	-23'921.30	-25'876.05
Rückerstattung von Fürsorgebeiträgen	0.00	0.00	0.00
Verwaltungskosten Fürsorgeteam	-1'229.00	-1'222.20	-1'200.00
Aufwendungen für die Fürsorgetätigkeit	-22'154.20	-61'324.00	-74'669.35
Laufender Ertrag aus Wertpapieren	118'264.25	183'492.69	145'211.14
Realisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	30'378.65	-32'071.85	104'624.58
Depot- und Stempelabgaben, Bankspesen	-15'599.13	-12'974.12	-15'719.78
Wertberichtigungen auf Wertpapieren	-66'356.47	-275'450.32	0.00
Erfolg aus Wertschriftenanlage	66'687.30	-137'003.60	234'115.94
Zinsertrag auf Hypotheken und Darlehen	19'133.50	17'418.75	18'572.50
Veränderung Wertberichtigung und Pauschalwertberichtigung	0.00	0.00	0.00
Erfolg aus Hypotheken und Darlehen	19'133.50	17'418.75	18'572.50
Übrige Zinserträge auf Sichteinlagen	24'234.99	12'848.00	1'795.03
Realisierte Gewinne und Verluste auf Sichteinlagen in Fremdwährungen	15'092.38	3'331.70	13'284.34
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste auf Sichteinlagen in Fremdwährungen	0.00	-19'906.84	20'784.42
Schenkungen, Vermächnisse, Beiträge	100.00	57'251.00	26'537.00
Übrige Verwaltungskosten	-5'321.70	-3'725.00	-6'098.70
Sonstiger Erfolg	0.00	0.00	0.00
Sonstiger und ausserordentlicher Erfolg	34'105.67	49'798.86	56'302.09
Überschuss	97'772.27	-131'109.99	234'321.18

2. Schlussbilanz	31.12.07	31.12.08	31.12.09
Festverzinsliche Wertpapiere Schweizer Franken	2'272'685.00	3'084'226.00	3'077'685.00
Festverzinsliche Wertpapiere Fremdwährungen	592'080.82	709'558.64	487'492.98
Fondsanteile, Aktien, strukturierte Produkte	1'028'430.13	705'719.19	1'292'018.27
Hypotheken	619'600.00	589'900.00	557'700.00
Darlehen	48'582.20	86'110.70	62'710.70
Sichteinlagen	1'252'765.90	462'153.36	344'670.10
Guthaben und Transitorische Aktiven	60'684.16	125'328.13	156'962.35
Aktiven	5'874'828.21	5'762'996.02	5'979'239.40
Fondskapital per 31. Dezember	5'798'646.01	5'667'536.02	5'901'857.20
Rückstellungen Hypotheken und Darlehen	75'582.20	75'582.20	75'582.20
Verbindlichkeiten, Transitorische Passiven	600.00	19'877.80	1'800.00
Passiven	5'874'828.21	5'762'996.02	5'979'239.40

Herisau, 10. Januar 2010



Maj i Gst Hartmann Kaspar
Kassier Appenzellische Winkelriedstiftung



Kommentar zur Jahresrechnung Winkelriedstiftung

Anlagetätigkeit und Jahresüberschuss

Nach einem Rückschlag in der Vermögensanlage im Jahr 2008 konnte die Stiftung in 2009 von der allgemeinen Erholung an den Aktienmärkten profitieren. Der Jahresüberschuss beträgt CHF 234'321, wodurch der Verlust aus dem Vorjahr aufgefangen werden konnte. Der aussergewöhnlich hohe Erfolg aus der Wertschriftenanlage begründet sich mit den realisierten Gewinnen auf Aktienanlagen. Die Realisierung wurde vor dem starken Anstieg der Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2009 und der doch relativ hohen Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Märkte als sinnvoll erachtet. Insgesamt wurde eine Anlagerendite von 8.4% erreicht (inkl. administrative Kosten, ohne die Kosten für die Fürsorgetätigkeit und Erträge aus Zuwendungen).

Vermögen und Marktwert der bilanzierten Anlagen

Das Reinvermögen der Stiftung (Stiftungskapital) per 31.12.2009 beträgt CHF 5'901'857. Die erfreuliche Entwicklung an den Märkten bewirkte, dass die Bewertungsmarge auf den Wertpapieren (Differenz Marktwert zu Buchwert) erheblich gesteigert werden konnte und neu wieder deutlich über CHF 500'000 liegt. Die Bewertungsmarge auf Obligationen und festverzinslichen Wertpapieren beläuft sich zum Bilanzstichtag auf CHF 214'205 (Vorjahr: 115'790), diejenige auf Anlagefonds und strukturierten Produkten auf CHF 155'969 (Vorjahr: 57'030) und jene auf Aktien auf CHF 196'220 (Vorjahr: 137'430). Die Bewertungsmarge hat damit insgesamt um CHF 256'145 zugenommen (Vorjahr: - 223'129). Das Reinvermögen zu Marktwerten beträgt per 31.12.2009 CHF 6'468'252.

Zusammensetzung des Portefeuilles

Zum Bilanzstichtag liegen im Portefeuille der Appenzellischen Winkelriedstiftung Anleihen gegenüber ausländischen Schuldern (Fremdwährungen) im Betrag von umgerechnet CHF 487'493 (Vorjahr 709'559), zu Buchwerten 8.2% (Vorjahr 12.5%) des Stiftungsvermögens (Stiftungskapitals). Die vom Anlagereglement der Stiftung definierte Höchstanlagegrenze von 25% des Stiftungsvermögens in Anleihen ausländischer Schuldner wird damit eingehalten.

Aktien, Fondsanteile und strukturierte Produkte betragen zum Buchwert CHF 1'292'018 (Vorjahr: 705'719 CHF). Der Anteil dieser Anlagen wurde durch die positive Wertentwicklung, aber auch bewusst durch aktives Zukaufen und weitere Diversifikation auf 21.9% des Stiftungsvermögens erhöht (Vorjahr: 12.3%). Dieser Wert liegt jedoch noch weit unter der im Anlagereglement der Stiftung festgelegten Höchstgrenze von 30%.

Zum Bilanzstichtag hält die Appenzellische Winkelriedstiftung Anlagen in Fremdwährungen von 67'463 Euro, 607'470 norwegische Kronen, 212'920 US Dollar, 134'589 Neuseeländische Dollar und 140'323 Australische Dollar. Der Bilanzwert dieser Anlagen beträgt 660'561 Schweizer Franken oder 11.2% des Stiftungsvermögens. Die reglementarische Höchstgrenze von Fremdwährungsanlagen von 30% des Stiftungsvermögens ist folglich eingehalten.



Maj i Gst Hartmann Kaspar
Kassier Appenzellische Winkelriedstiftung

Bericht der Revisoren der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und Winkelriedstiftung

BERICHT ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION DER REVISIONSSTELLE DER APPENZELLISCHEN OFFIZIERSGESELLSCHAFT UND DER APPENZELLISCHEN WINKELRIEDSTIFTUNG AN DIE 154. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER APPENZELLISCHEN OFFIZIERSGESELLSCHAFT

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und der Appenzellischen Winkelriedstiftung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen sind der Vorstand der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und der Stiftungsrat der Appenzellischen Winkelriedstiftung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz, Statuten, Stiftungsurkunde und Anlagereglement entsprechen.

St. Gallen, 25. Januar 2010


Oberstlt Jakob Signer
Appenzell
zugelassener Revisionsexperte


Hptm Urs Remppfer
Appenzell


Oblt Reto Sonderegger
Speicher

Beilage
- Jahresrechnungen



Protokoll der 153. Hauptversammlung

Datum, Zeit:	2. Mai 2009, 1600 Uhr
Ort:	Hotel/Restaurant Krone, Gais
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Jahresbericht des Präsidenten2. Protokoll der letzten Hauptversammlung3. Kassa- und Revisorenberichte4. Jahresbeiträge5. Jahresbericht WRSt6. Wahlen/Personelles7. Umfrage/Diverses

Oberstlt i Gst Niklaus Jäger, Präsident der AOG, begrüsst die Anwesenden. Namentlich heisst er die Ehrenmitglieder, andere verdiente Mitglieder, die Gäste aus der Politik und die Delegationen anderer Verbände und Vereine willkommen. Einen besonderen Gruss richtet der Präsident an die jungen Offiziere. 61 Personen sind der Einladung gefolgt, davon 57 Mitglieder der AOG. Das Absolute Mehr liegt demnach bei 29 Stimmen.

Die Versammlung erhebt sich zur Totenehrung und gedenkt der im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden.

Der Präsident stellt fest, dass Traktandenliste und Einladung fristgerecht versandt worden sind. Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt Hptm Urban Broger und Oblt Pascal Loepfe.

1. Jahresbericht des Präsidenten

Der umfassende Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der 152. Hauptversammlung, das zuhanden der HV aufliegt, wird einstimmig genehmigt.

3. Kassa- und Revisionsberichte

Die Kasse der AOG weist per 31.12.2008 ein Vermögen von Fr. 19'769.97 aus. Dies entspricht einer Vermögensverminderung von Fr. 235.56 gegenüber dem 31.12.2007. Das Fondskapital der WRSt beläuft sich per 31.12.2008 auf Fr. 5'762'996.02. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 131'109.99. Für die Fürsorgeleistungen wurde im Jahr 2008 ein Gesamtbetrag von Fr. 61'324.-- gesprochen. Der Vorstand der AOG beantragt, die Vereinsrechnung zu genehmigen. Ebenso beantragt der Stiftungsrat der WRSt, die Stiftungsrechnung zu genehmigen. Oberstlt Jakob Signer stellt den Revisorenbericht vor und richtet an die Versammlung folgende Anträge:

- a) Die Vereinsrechnung der AOG 2008 und die Stiftungsrechnung der WRSt 2008 zu genehmigen;
- b) den beiden Kassieren, dem Vorstand und dem Stiftungsrat unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.

Die Versammlung stimmt beiden Anträgen einstimmig zu.

4. Jahresbeiträge

Der Mitgliederbeitrag wird einstimmig auf Fr. 50.-- festgelegt. Damit ergibt sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr.

5. Jahresbericht WRSt

Hptm Josef Schmid informiert über die Tätigkeiten der WRSt. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 22 Unterstützungsgesuche an die WRSt gerichtet. In 17 Fällen wurde dabei das Gesuch als unterstützungswürdig beurteilt. Fünf Mal erfolgte eine Unterstützung im Bereich „Allgemeine Fürsorge“, ein Mal im Bereich „Wohltätige Institutionen/Öffentliche Institutionen“, drei Mal im Bereich „Landwirtschaft“ und acht Mal im Bereich „Wehrwesen“.

6. Wahlen/Personelles

Das Jahr 2009 ist ein offizielles Wahljahr. Aus dem Vorstand liegen keine Rücktritte vor. Der Präsident, Oberstlt i Gst Niklaus Jäger, wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt. Der Vizepräsident, Hptm Josef Schmid, wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder – Maj i Gst Reinhard Eugster, Maj i Gst Kaspar Hartmann, Maj i Gst Marco Knechtle, Hptm Urban Broger, Oblt Werner Baumann, Oblt Pascal Loepfe und Oblt Alfred Stricker – werden in globo einstimmig wiedergewählt.

Aufgrund einer Auslandskommandierung wird Maj i Gst Reinhard Eugster sein Amt mit Hptm Urban Broger tauschen. Ab dem 02.05.2009 ist somit Hptm Urban Broger neuer Verantwortlicher für die Fürsorgetätigkeit in den Bereichen „Allgemeine Fürsorge“ und „Wohltätige Institutionen/Öffentliche Institutionen“. Maj i Gst Reinhard Eugster übernimmt das Amt des Beisitzers.

Der Stiftungsrat der WRSt bleibt unverändert. Es erfolgt keine Wahl.

Seitens der Revisoren liegt ebenso kein Rücktritt vor. Es erfolgt keine Wahl.

7. Umfrage/Diverses

Oblt Pascal Loepfe stellt die neue Website der AOG vor. Die Website ist ab dem 02.05.2009 aufgeschaltet.

Der Herbstmarsch findet am Samstag, 05.09.2009, im Raum Herisau statt und wird von Oberst Hanspeter Blaser und Hptm Markus Brönimann organisiert.

Die nächste Hauptversammlung findet am Samstag, 01.05.2010, statt.

Franz Betschon informiert über das neu erschienene Buch „Erinnerungen an die Armee 61“.

Regierungsrat Hans Diem überbringt die Grussbotschaft des Regierungsrates des Kantons Appenzell Ausserrhoden und der Standeskommission des Kantons Appenzell Innerrhoden.

Zum Schluss singt die Versammlung gemeinsam das Landsgemeindelied.

Der Präsident schliesst die Hauptversammlung um 1715 Uhr.

Der Aktuar:



Maj i Gst Marco Knechtle



Festvortrag HV 2009 – Podium mit Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, Ständerat Hans Altherr (AR) und Nationalrat Arthur Loepfe (AI)

Die Armee hat schwierige Zeiten hinter sich. Mit dem Unglück an der Kander und den Ereignissen rund um Korpskommandant Roland Nef brachte das Jahr 2008 die Armee zurück in die negativen Schlagzeilen.

Gesprächsleiter Hauptmann Josef Schmid wollte dennoch in einem ersten Teil auf dieses Jahr zurückblicken. Ihn interessierten vor allem die gezogenen Lehren. Nach dem Rückblick widmete sich der zweite Teil dem «Draufblick»: Was beschäftigt die Armee heute? Zum Schluss lud Schmid die Podiumsteilnehmer ein, einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Mit Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, Ständerat Hans Altherr und Nationalrat Arthur Loepfe vereinte das Podium grosse sicherheitspolitische Kompetenz. Das war auch an der sachlich und differenziert geführten Diskussion deutlich zu spüren.

Die Frage drängte sich auf, ob der Fokus 2008 – trotz aller Tragik der Ereignisse – nicht falsch lag? Das Podium war sich einig und übte auch Eigenkritik. Man gewichte und informiere falsch. Das Gros der Armee hätte gute und wichtige Arbeit geleistet, doch diese Botschaft vermochte nicht neben all den negativen Meldungen durchzudringen. Die eigentliche «Sache», nämlich die Arbeit für die Sicherheit, sei immer mehr in den Hintergrund gedrängt worden. Zu den Lehren, die daraus gezogen wurden, gehören vor allem das Durchsetzen von Ordnung und Disziplin und das bessere und aktivere Kommunizieren.



AOG-Präsident Niklaus Jäger präsentiert das Podium mit Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, Ständerat Hans Altherr und Nationalrat Arthur Loepfe (Bild: Philippe Reichen).

Verbesserte Kommunikation kann sicher helfen, die Diskussionen wieder auf die Sachebene zurückzubringen. Dies ist dringend nötig, denn mit dem Sicherheitspolitischen Bericht und dem Tiger-Teilersatz, um nur zwei Geschäfte zu nennen, stehen wichtige Entscheide an. Divisionär Solenthaler brachte es auf den Punkt, als er sagte, dass es letztlich bei all diesen Entscheiden um die Frage gehe, was uns die Sicherheit wert sei. Eine Frage, die jeder für sich selbst beantworten muss.

Die Zukunft wird also für die Armee ganz bestimmt noch die eine oder andere Herausforderung bereithalten. Hauptmann Josef Schmid bat darum die Podiumsteilnehmer zum Schluss um eine kurze Einschätzung, wo die Armee in zehn Jahren stehen würde. Auch hier herrschte weitgehend Einigkeit: Die Milizarmee bleibe weiter bestehen. Wie diese aber aussehen werde, würden weitestgehend die Finanzen entscheiden. Die Gratwanderung zwischen Finanzknappheit und angemessener Reaktion und Anpassung auf aktuelle und künftige Bedrohungen dürfte eine sehr schwierige werden.



Ehrenmitglieder und Mitgliedermutationen im Jahr 2009

Ehrenmitglieder

Brigadier Heinrich Tanner, Herisau

Oberst i Gst Hans Eugster, Waldstatt

Oberstlt Guido Wettstein, Gais

Mutationen allgemein

Bestand per 01.01.2009: 379

Eintritte im Jahr 2009: 5

Austritte im Jahr 2009: 12

Bestand per 31.12.2009: 372

Neumitglieder im Jahr 2009 (namentlich)

Moesler Marcel, Appenzell

Premerlani Romeo, Appenzell

Saxer Daniel, Herisau

Scheidegger Severin, Stein AR

Tobler Philippe, Belp

Besuchen Sie die Homepage der Appenzellischen Offiziersgesellschaft (www.appog.ch)!



Presseschau AOG 2009

*Aus der Appenzeller Zeitung
vom 4. Mai 2009:*

Offiziere informieren sich

An der 153. Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft sind die jüngsten Ereignisse in der Schweizer Armee und ihre Hintergründe intensiv diskutiert worden.

PHILIPPE REICHEN

Gais. Die Hauptversammlungen erreichen in diesen Tagen ihren saisonalen Höhepunkt. Vergleichsmöglichkeiten gibt es zuhauf. Am Anlass der Offiziersgesellschaft fiel zum einen auf, wie leidenschaftlich der Vorstand führt, zum anderen, wie sehr der «Exekutive» daran gelegen ist, die Sitzung effizient von Anfang bis Ende zu bringen. Sogar die Redezeiten waren vorgegeben. Am längsten durfte Pascal Loepfe reden, der in den letzten Monaten viel geleistet hat.

Dank ihm verfügt die Appenzellische Offiziersgesellschaft seit neustem über eine eigene Homepage. Die Offiziere sind mitunter aufgefordert, die Homepage (www.appog.ch) mitzugestalten und bei der Administration mitzuwirken. Sie können die Homepage als Plattform nutzen, um aktuelle und historische Bilder zu publizieren, und die Adresskartei ständig auf dem neusten Stand zu halten.

Die von der Appenzellischen Offiziersgesellschaft geführte «Winkelriedstiftung» sei in diesen Tagen wichtiger geworden, informierte Präsident Oberstleutnant Niklaus Jäger seine Kameraden. Die Anzahl Fürsorgefälle hätten markant zugenommen, so der Präsident.

In Folge der Finanzkrise hat die Stiftung zwar Vermögen verloren, verfügt per Ende 2008 aber nach wie vor über 5,7 Mio. Franken Eigenkapital. Die 61 anwesenden Offiziere und Gäste intonierten zum Schluss gemeinsam das Landsgemeindelied.

In einer Podiumsdiskussion im Anschluss an die Hauptversammlung zur jüngsten Geschichte der Schweizer Armee sparten Divisionär Hans-

Ulrich Solenthaler, Ständerat Hans Altherr und Nationalrat Arthur Loepfe nicht mit Kritik. Solenthaler verlangt als Lehre aus dem Fall um Armeechef Roland Nef mehr Zurückhaltung in der Medieninformation. Das Kander-Unglück ist für den Divisionär ein Zeichen, dass in der Armee die Tugenden «Ordnung und Disziplin» am Erodieren sind. Die Parlamentarier gaben sich selbstkritisch. Politiker sollten bei Äusserungen über die Armee zurückhaltender sein, fanden sie.

*Aus der Appenzeller Zeitung
vom 7. September 2009:*

Wenn Offiziere marschieren

Knapp dreissig Offiziere von Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden haben am Samstag am Herbstmarsch der Appenzellischen Offiziersgesellschaft teilgenommen.

Die Route führte die Wandernden vom Sedel via Gübsensee und Winkeln ins Breitfeld, wo das Pistolenschiessen auf dem Programm stand. Um 16 Uhr fanden die Offiziere sich im



(Bild: Roger Fuchs).

Herisauer Rosengarten der Steinegg-Stiftung ein. Brigadier Heinrich Tanner hielt eine Ansprache.

Der diesjährige Herbstmarsch stand unter der Co-Leitung von Oberst Hanspeter Blaser sowie Hauptmann Markus Brönnimann. Zu den Mit-



marschierenden gehörten ebenso Nationalrat Arthur Loepfe und Kurt Kägi, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell. Bundesrat Merz liess sich entschuldigen, wie Niklaus Jäger, Präsident der Appenzellischen Offiziersgesellschaft, sagte.

Erwartet worden wären jedoch die beiden Sicherheitsdirektoren Melchior Looser von Appenzell Innerrhoden und Hans Diem von Appenzell Ausserrhoden. Beim Appell fehlte von den beiden aber jede Spur. (rf)

Aus der Appenzeller Zeitung vom 12. September 2009:

Auch Offiziere können sich irren

Die Appenzellische Offiziersgesellschaft, namentlich Präsident Niklaus Jäger, hat es versäumt, Hans Diem, Regierungsrat Appenzell Ausserrhoden, und Melchior Looser, Landesfähnrich Appenzell Innerrhoden, für den Herbstmarsch einzuladen. Da sich dieses Versäumnis erst später herausgestellt hat, wurden diese beim militärischen Appell noch als vermisst eingestuft. (pd)

Ausblick Veranstaltungen 2010 und 2011

Den aktuellen Terminkalender finden Sie unter <http://www.appog.ch/aktuelles/aog-kalender.html>.

Appenzellische Offiziersgesellschaft: AOG-Kalender

http://www.appog.ch/aktuelles/aog-kalender.html?no_cache=1

Appenzellische Offiziersgesellschaft

seit 1856

Aktuelles > AOG-Kalender

In den kommenden Monaten plant der Vorstand folgende Anlässe:

Titel	Details	Datum	Anmeldung
154. Hauptversammlung Die 154. Hauptversammlung findet am 01. Mai 2010 statt.	Details	01.05.2010	Login
AOG Youngsters Event 2010 Offiziere bis Jahrgang 1975	Details	12.06.2010	Login
Herbstmarsch 2010 Herbstmarsch 2010 findet am 04. September 2010 im Appenzeller Vorderland statt.	Details	04.09.2010	Login

Zeige Ergebnisse 1 bis 3 von 3

1

General Guisan auf Truppenbesuch in Flix Rot 98.

Links - Kontakt - Login

Disclaimer Impressum



Stiftungsurkunde und Statuten der Appenzellischen Winkelriedstiftung

I. Allgemeine Bestimmungen

Aus Gründen der Lesbarkeit und der Übersichtlichkeit wird in diesem Dokument auf die explizite Aufführung der weiblichen Form verzichtet. Diese ist jedoch immer eingeschlossen.

Art. 1 Name und Rechtspersönlichkeit

Die Appenzellische Winkelriedstiftung ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Sie steht unter dem Patronat der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und unterliegt der Aufsicht der Kantone Appenzell A.Rh. und Appenzell I.Rh.

Art. 2 Zweck

Die Appenzellische Winkelriedstiftung leistet Beiträge im Bereich des Wehrwesens, des Bevölkerungsschutzes und der Sozialhilfe.

Politische und kulturelle Anliegen werden nicht unterstützt. Hingegen können an Armee oder Bevölkerungsschutz gebundene Anliegen in Ausnahmefällen dennoch unterstützt werden.

Die Appenzellische Winkelriedstiftung bezweckt:

- a) Die direkte finanzielle Unterstützung von aktiven und ehemaligen Angehörigen der Armee und des Bevölkerungsschutzes, die in Not geraten sind;
- b) die direkte finanzielle Unterstützung in Not geratener Schweizer Bürger mit Wohnsitz in den Kantonen Appenzell I.Rh. oder Appenzell A.Rh, insbesondere bei fehlender staatlicher Unterstützung;
- c) die direkte finanzielle Hilfe an die nächsten Angehörigen, sofern der Tod oder eine Gesundheitsschädigung der unter a) oder b) erwähnten Personen eine Notlage verursachen;
- d) die Unterstützung von Anliegen wohltätiger Institutionen, insbesondere bei fehlender staatlicher Unterstützung;
- e) die Leistung finanzieller Beiträge an Begleitmassnahmen im Zusammenhang mit der Unterstützungstätigkeit;
- f) die direkte Unterstützung von Anliegen und Bemühungen, die das Wertesystem von Militär und Bevölkerungsschutz unterstützen;
- g) die Förderung der Wehrtüchtigkeit, der Wehrbereitschaft und des Wehrwillens durch direkte Beiträge an natürliche oder juristische Personen und militärische Vereine.

Art. 3 Begünstigte

Die Begünstigten sind aktive oder ehemalige Angehörige der Armee oder des Bevölkerungsschutzes oder Schweizer Bürger mit Wohnsitz im Kanton Appenzell A.Rh. oder im Kanton Appenzell I.Rh.

Die begünstigten wohltätigen Institutionen müssen im Kanton Appenzell A.Rh. oder Appenzell I.Rh. tätig sein.

Die Unterstützung von Anliegen und Bemühungen im Zusammenhang mit dem Wertesystem von Militär und Bevölkerungsschutz sowie Beiträge zur Förderung der Wehrtüchtigkeit, der Wehrbereitschaft und des Wehrwillens ist für Empfänger bestimmt, die in einer Beziehung zum Kanton Appenzell A.Rh. oder zum Kanton Appenzell I.Rh. stehen.

II. Organisation

Art. 4 Organe

Organe der Appenzellischen Winkelriedstiftung sind:

- a) die Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft;
- b) der Stiftungsrat;
- c) der Ausschuss des Stiftungsrates;
- d) die Kontrollstelle.

Art. 5 Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft

Der Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft steht zu:

- a) die Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung;
- b) die Wahl des Stiftungsrates;
- c) die Wahl der Kontrollstelle;
- d) die Statutenrevision.

Die Amtsdauer für Stiftungsrat und Kontrollstelle beträgt zwei Jahre. Die Amtsinhaber sind unbeschränkt wieder wählbar. Gerade Jahre sind Wahljahre.

Art. 6 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist oberstes Verwaltungsorgan der Appenzellischen Winkelriedstiftung. Er nimmt den Jahresbericht des Ausschusses des Stiftungsrates

entgegen, bestimmt die Anlage- und Unterstützungsrichtlinien und legt jährlich zuhanden der Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft Rechnung ab.

Der Stiftungsrat besteht aus:

- a) dem Vorstand der Appenzellischen Offiziersgesellschaft;
- b) 3 Unteroffizieren;
- c) 3 Soldaten, Gefreiten oder Vertretern des Bevölkerungsschutzes;
- d) den Militärdirektoren von Appenzell A.Rh. und Appenzell I.Rh. (von Amtes wegen) oder einem von ihnen bestellten Vertreter.

Beide Kantone müssen im Stiftungsrat angemessen vertreten sein.

Art. 7 Ausschuss des Stiftungsrates

Der Vorstand der Appenzellischen Offiziersgesellschaft bildet den Ausschuss des Stiftungsrates. Ihm obliegt die Behandlung der laufenden Geschäfte, insbesondere:

- a) die Behandlung und Erledigung der Unterstützungsfälle;
- b) die Anlage und Verwaltung des Vermögens;
- c) die Berichterstattung an den Stiftungsrat.

Art. 8 Kontrollstelle

Als Kontrollstelle amten die Rechnungsrevisoren der Appenzellischen Offiziersgesellschaft.

III. Stiftungsfonds

Art. 9 Äufnung des Fonds

Der Fonds wird durch Schenkungen und Vermächtnisse Privater, Beiträge des Staates, der Gemeinden und Korporationen sowie durch den Finanzertrag geäufnet.

Art. 10 Anlage des Fonds

Der Stiftungsrat sorgt für eine sichere Anlage des Fondsvermögens. Er regelt die Details zur Anlagetätigkeit in einem separaten Reglement.

Art. 11 Verwendung des Fonds

Über die Verwendung des Fonds entscheidet nach Massgabe von Art. 2 und 3 der Stiftungsrat.

In Friedenszeiten dürfen grundsätzlich nur die Finanzerträge des Kapitals verwendet werden. Ausnahme: Die gesamthaft gewährten Darlehen und Hypotheken dürfen 20% des Stiftungsvermögens nicht überschreiten.

Details werden im Reglement für die Unterstützungstätigkeit der Appenzellischen Winkelriedstiftung (Ausführungsbestimmungen) und im Reglement für die Anlagetätigkeit der Appenzellischen Winkelriedstiftung geregelt.

Im Aktivdienst sowie im Katastrophen- und Kriegsfall kann nötigenfalls über das ganze Vermögen verfügt werden.

IV. Statutenänderung

Art. 12 Zweckbindung des Fonds

Der Fonds der Appenzellischen Winkelriedstiftung bleibt seinem Zweck für alle Zeiten erhalten. Vorbehalten bleibt Art. 86 ZGB.

Art. 13 Verfahren

Unter Beachtung von Art. 12 ist die Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft berechtigt, auf Antrag des Stiftungsrates die Statuten der Stiftung zu ändern oder zu ergänzen. Ein solcher Beschluss wird jedoch nur rechtskräftig, wenn ihm drei Viertel der anwesenden Mitglieder zustimmen.

V. Schlussbestimmung

Art. 14 Inkraftsetzung

Diese Statuten ersetzen diejenigen vom 4. Mai 1991. Sie sind an der Hauptversammlung der Offiziersgesellschaft vom 5. Mai 2007 genehmigt worden.

Für die Appenzellische Winkelriedstiftung:
Oberstleutnant Guido Wettstein, Präsident
Oberstleutnant i Gst Niklaus Jäger, Aktuar

